

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	V
TABELLENVERZEICHNIS	XII
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	XIII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XV
1 EINFÜHRUNG	1
1.1 Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit	3
1.2 Aufbau der Arbeit	8
2 GRUNDLAGEN	9
2.1 Begriffsdefinitionen und Verständnis	9
2.1.1 Akzeptanz	9
2.1.2 Partizipation	16
2.2 Grundsätze der Trassenplanung	20
2.3 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	23
2.4 Länderübergreifender Netzausbau in Deutschland – Die Bundesfachplanung	24
3 FORSCHUNGS- UND WISSENSSTAND	31
4 UNTERSUCHUNGSRAHMEN UND METHODISCHES VORGEHEN ...	41
4.1 Gegenstand der Fallanalyse	42
4.2 Untersuchungszeitraum	47
4.3 Operationalisierung	50
4.4 Datenquellen und Datenaufbereitung	52
4.4.1 Dokumentations- und Informationsarchiv für Parlamentarische Vorgänge (DIP)	52
4.4.2 Überregionale Tageszeitungen	54
4.4.3 Konsultation zum Netzentwicklungsplan (NEP) und Umweltbericht	56
4.4.4 Dokumentation des fallbezogenen Partizipationsverfahrens	57

4.4.5	Kooperationen und Initiativen mit überregionaler Wirksamkeit im betrachteten Trassenkorridor	60
4.4.6	Gesamtbetrachtung	63
5	ERGEBNISSE DER DATENAUSWERTUNG.....	65
5.1	Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages	65
5.2	Häufigkeit und thematische Ausrichtung der fallbezogenen Berichterstattung in überregionalen Tageszeitungen	82
5.3	Konsultation NEP	89
5.4	Auswertung des fallbezogenen Partizipationsverfahrens	92
6	BEWERTUNG DER ERGEBNISSE UND DISKUSSION	113
6.1	Parlamentarische Vorgänge	113
6.2	Beteiligungsangebote zum Vorhaben vor Ort (Infomärkte)	115
6.3	Projektinteresse und Beteiligungsaktivität	116
6.4	Akzeptanz und thematische Ausrichtung	127
6.5	Gesamtbetrachtung	130
7	PARTIZIPATIONSVERFAHREN ALS AKZEPTANZFAKTOR IN DER TRASSENPLANUNG?.....	133
7.1	Fragen im Kontext der forschungsleitenden Fragestellung.....	133
7.1.1	In welchem Wirkzusammenhang bildet sich Akzeptanz für ein überregionales Infrastrukturvorhaben heraus?	133
7.1.2	Welche akzeptanzbeeinflussenden Interessen- und Zielkonflikte liegen beim Ausbau des Übertragungsnetzes vor?.....	138
7.1.3	Welchen Beitrag kann die Durchführung von Partizipationsverfahren zur Lösung von Interessen- und Zielkonflikten leisten, um die Entwicklung einer weitgehend konsensfähigen Trasse zu ermöglichen?	140
7.1.4	Wie können die Ergebnisse eines Partizipationsverfahrens bewertet werden?	141
7.2	Thesenbewertung	141
7.2.1	Die Einbeziehung von Bürgervorschlägen und -anliegen ermöglicht die Entwicklung einer konsensfähigen Planungslösung.....	141

7.2.2	Partizipationsverfahren erhöhen die Akzeptanz für Planungs- und Entscheidungsvorhaben	142
7.2.3	Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung stärkt die Legitimation von Planungs- und Entscheidungsprozessen.....	142
7.3	Partizipationsverfahren als Akzeptanzfaktor in der Trassenplanung? ..	143
7.4	Methodenreflexion und Schlussfolgerungen für die Bewertung der Wirksamkeit von Partizipationsverfahren als Akzeptanzfaktor.....	146
7.4.1	Welche Kriterien können für die Bewertung der Bedeutung von Partizipationsverfahren als Akzeptanzfaktor herangezogen werden?	147
7.4.2	Wie kann die Bedeutung von Partizipationsverfahren im Wirkungsprozess mit anderen Akzeptanzfaktoren beurteilt werden?	147
8	PERSPEKTIVEN, STRATEGIEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	149
9	QUELLENVERZEICHNIS	153
	ANHANG	173